Island-Exkursion 2021 der Fachsektion Geoinformatik der DGGV in Kooperation mit der DGG und dem BDG

Vom 29.09.2021 – 12.10.2021 veranstaltet die Fachsektion Geoinformatik der DGGV in Kooperation mit der DGG, dem BDG sowie einem lokalen Reiseveranstalter eine 14-tägige Exkursion nach Island. Die Gruppe wird geführt von Dr. Rouwen Lehné, Dr. Christian Bücker und Frau Hannah Budde, die umfassende Island-Kenntnisse besitzen und bereits mehrere Exkursionen erfolgreich geführt haben. Vom Raum Keflavik ausgehend führt die Exkursionsroute zunächst an der Südküste entlang, wo viele geologisch außergewöhnliche Stopps auf die Teilnehmer warten, darunter der Reykjanes-Rücken mit dem derzeit aktiven Vulkan Fagradalsfjall, Geothermalgebiete, Wasserfälle, Sander, die Rhyolithe und warmen Quellen bei Landmannalaugar, der Gletscher Vatnajökull und die Gletscherflusslagune Jökulsárlón. Nach vier Übernachtungen im Südteil der Insel setzt sich die Reise in den Nordteil der Insel fort. Entlang der Fahrtroute auf der Ringstraße 1 erstrecken sich Steilküsten und beeindruckende Fjorde. Ziel ist der abgelegene Bauernhof Möðrudalur, wo die Gruppe Quartier bezieht. Von dort werden in den Tagen danach Fahrten in die Umgebung unternommen (z.B. Dettifoss, Mývatn, Krafla, Nordküste und ggf. bei geeigneten Straßenverhältnissen Herðubreið). Neben faszinierenden Landschaften am Tag zeigen sich am Abend und in der Nacht mit etwas Glück spektakuläre Polarlichter. Der Höhepunkt der Exkursion wird ein ca. 4-tägiger Aufenthalt im Hochland sein. Mit Superjeeps wird die Gruppe das Inland befahren und außergewöhnliche Lokationen ansteuern. Die Nächte werden in Berghütten verbracht. Unvergessliche Eindrücke und Fotomotive sind garantiert. Der Herbst zeigt sich mit besonderen Lichtbedingungen - langen „blue hours“ und Zwielichtzeiten In diesen 14 Tagen auf der Insel werden wir eintauchen in die kargen Landschaften die Island auch aus fotografischer Sicht zu einem weltweit einzigartigen Reiseziel machen. Weiterhin werden aus Sicht der Geoinformatik mobile Lösungen zur Verortung und zum Abruf von Geoinformationen bereitgestellt.

Die Unterbringung der Teilnehmer erfolgt (bis auf die Berghütten) in komfortablen 2-Bett Zimmern, überwiegend mit eigenem Bad. In den Berghütten sind Schlafräume vorhanden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 16. Abends wird es Zeit geben, Fotos zu bearbeiten und bei Interesse gemeinsam zu diskutieren. Auch sind, Zeit und Interesse vorausgesetzt, wissenschaftliche Vorträge zum Beispiel über Expeditionen in die Antarktis, über Geothermie, Gashydrate möglich.

Zielgruppe: Die Reise ist so konzipiert, dass keine fachlichen Voraussetzungen benötigt werden. Alle Inhalte werden allgemeinverständlich aufbereitet. Zu den bisherigen Gruppen gehörten Geologen, Geographen, Geophysiker, Architekten, Radiologen, Pädagogen, Fotografen, Naturliebhaber, Wanderer, Island-Fans, Physiotherapeuten, ……..

Detaillierter Reiseverlauf:

Nach der Anreise, die jeder Teilnehmer für sich selbst organisiert, trifft sich die Gruppe am **ersten Tag** am Flughafen Keflavik, wo sich die Teilnehmer auf 4-5 geländetaugliche Fahrzeuge verteilen. Vom Flughafen fährt die Gruppe nach einem ersten Einkaufsstopp in einem nahegelegenen Supermarkt zunächst zum Reykjanes Rücken, wo uns u.a. der derzeit aktive Vulkan Fagradalsfjall erwartet und vor Augen führt, wie die umgebende Landschaft im Laufe der letzten 10.000 Jahre entstanden ist. Die Fahrt führt uns dann in die Unterkunft im Raum Grindavik, wo wir die Zimmer beziehen und uns zum Abendessen in einem nahegelegenen Restaurant verabreden. Nach dem Abendessen können mit den Fahrzeugen individuelle Fahrten unternommen werden, z.B. in die Blaue Lagune oder noch einmal zum (dann hoffentlich noch aktiven) Vulkan Fagradalsfjall.

Fachliche Themen: Vulkanismus, Allgemeine Plattentektonik/Störungstypen, der Mittelozeanische Rücken des Atlantik, heiße Quellen

Tag 2 beginnt nach dem Frühstück in der Unterkunft bei guten Wetterverhältnissen mit einer Wanderung auf den nahegelegenen Berg (Vulkan) Þorbjörn. Auf dem Berg angekommen verschaffen wir uns einen Überblick über die Region und blicken dabei auch nach Süden, wo sich als Ergebnis früherer Lavaströme eine Landzunge ins Meer erstreckt, die im Laufe der Jahrhunderte zu einem Schiffsfriedhof wurde. Bei Interesse fahren wir auf die Landzunge und genießen die Eindrücke dort. Die Route führt uns weiter Richtung Osten und bietet eine Vielzahl von möglichen Stopps (u.a. Schlammtöpfe und heiße Quellen Krysuvik, Steilküste Krisuvikurberg, Befahrung des Vulkanschlots Thrinukagigur) von denen wir vor Ort und unter Berücksichtigung der Wetterverhältnisse die beste Auswahl treffen. Bei Selfoss treffen wir dann auf die Ringstraße 1, die uns weiter nach Osten führt mit Stopps an den beiden großen Wasserfällen Seljalandsfoss und Skogafoss, die am westlichen bzw. südöstlichen Rande des Vulkans Eyjafjallajökull in die Tiefe stürzen. Der letzte Halt des Tages führt uns zur Türlochinsel (Dyrhólaey) wo wir mit viel Glück noch Papageitaucher und die Abendsonne sehen. Der Reisetag endet in einer nahegelegenen Unterkunft, wo das Abendessen im Hotel-Restaurant eingenommen werden kann. Alternativ bietet sich eine Fahrt in das 10 km entfernte Städtchen Vik an.

Stopps: Südküste Reykjanes, Seljalandsfoss, Skogafoss, (Heimatmuseum Skogar), Dyrhólaey

Fachliche Themen: Geologie, Geographie, Geschichte, Geomorphologie, Vulkanismus, Seismizität, Wasserfälle, mobile Geoinformation

Tag 3 beginnen wir mit einem Aufenthalt am weltberühmten schwarzen Strand bei Vik (Reynisdrangar). Dort erwarten uns neben zumeist fantastischen Wellen der Blick auf Felsnadeln, mächtige Basaltsäulen eine steil aufragende Wand, die von magmatischen Aufstiegskanälen durchzogen ist. Im nahegelegenen Ort Vik tanken wir dann die Fahrzeuge und besuchen bei Interesse das regionale „Wollzentrum“, wo es eine große Auswahl an Kleidung und Souvenirs gibt. Zurück auf der Ringstraße 1 Richtung Osten passieren wir moosbewachsene Kissenlaven, Pseudokrater und die Spuren gewaltiger Bergstürze bevor uns der Weg über die größte Sanderfläche der Welt (Skeiðarársandur) zum größten Gletschergebiet Europas (Vatnajökull) führt. Der Vatnajökull-Komplex bietet vielfältige Stopps (u.a. Svartifoss, Svinafellsjökull) deren Auswahl wir am Tag der Reise in Abhängigkeit von Reisefortschritt und Wetterverhältnissen treffen. Auf jeden Fall aber besichtigen wir den Jökullsarlon, einen einmaligen Gletschersee mit Meeresverbindung, auf dem sich im Herbst viele Eisberge tummeln. Ein Spaziergang am Strand bietet sehr viele unvergessliche Eindrücke. Auch eine Bootsfahrt auf dem See ist möglich, bevor es dann weitergeht zur etwas östlich des Sees gelegenen Unterkunft nahe Höfn. Die etwas abseits der Ringstraße gelegene Unterkunft Nypugardur besticht durch ihren Charme und das außerordentlich schmackhafte, hausgemachte Essen.

Stopps: Reynisdrangar, Svartifoss, Svinafellsjökull, (Fjallsarlon), Jökullsarlon, Holmur (weitere Optionen: Dverghamvar, Nupsstadur, Lomagnupur, Haalda)

Fachliche Themen: Eisdecken Islands, Klimawandel, Massenverlagerungen, Pseudokrater

Tag 4 führt die Gruppe weiter in den Osten, vorbei an beeindruckenden Steilküsten und durch reizvolle Fjorde. Wir entschleunigen langsam und genießen die sich ändernde Landschaft mit schroffer werdenden Gesteinsformationen, die schon seit Jahrmillionen von den erosiven Kräften der Natur geformt werden. Wenn die Nebenstraßen befahrbar sind, bietet sich ein kleiner Abstecher in das „goldene Tal“ an (Hvannagil), das seinen Namen auch den hydrothermal beeinflussten Gesteinen verdankt. Nach einem weiteren Stopp am Hvalnes Leuchtturm (und vielleicht dem Wasserfall Barkináfoss) erreichen wir das malerische Dorf Djupivogur, wo wir eine Pause machen und Zeit für einen kleinen Erkundungsspaziergang haben. Nordwestlich des Ortes erhebt sich der pyramidale Bulandstindir, dem wir uns auch thematisch widmen. Am Ortseingang sind auch senkrecht stehende Basaltgänge zu bewundern. Auf dem weiteren Weg passieren wir einige weitere schöne Wasserfälle, die wir, je nach Lust und Laune, für weitere Stopps nutzen können. Kurz vor unserem Tagesziel, dem Ort Breiddalur, machen wir noch einen Halt bei Streitishvarf, nicht wegen des mehr oder weniger schönen Leuchtturms, sondern vielmehr wegen eines beindruckenden magmatischen Aufstiegskanals, in dem unterschiedliche Schmelzen auskristallisiert sind, die nun senkrecht aus dem Wasser ragen und uns einen Eindruck vermitteln von der Dimension längst vergangener vulkanischer Ereignisse. In Breiddalur angekommen beziehen wir das Quartier. Den Abend verbringen wir, wenn alles klappt, auf eine besondere Art und Weise, nämlich im örtlichen Heimatmuseum, das

von den Bewohnern liebevoll renoviert und eingerichtet wurde und mit George Walker in Verbindung steht, der für wissenschaftliche Meilensteine in der Rekonstruktion vulkanischer Ereignisse verantwortlich zeichnet.

Stopps: Stokksness, Hvalnes Lighthouse, Djupivogur, Streitishvarf, Breiddalur

Fachliche Themen: Massenverlagerungen, Vulkanismus

Mit George Walker im Gepäck verlassen wir am **Tag 5** Breiddalur und fahren noch ein Stück weiter entlang der Küste nach Osten, bevor wir dann im Faskrudsfjördur den Weg nach Norden antreten Richtung Egilsstadir. Die uns umgebenden Bergrücken sind aus mächtigen Basaltdecken aufgebaut, die immer wieder auch von Fördergängen durchschlagen sind. Wir bewegen uns bergauf und haben bald die östlichen Ausläufer des Hochlandes erreicht. Bei gutem Wetter eröffnen sich fantastische Ausblicke in alle Richtungen, besonders aber auch zurück in die nun hinter uns liegenden Fjordlandschaft. In Egilsstadir angekommen nutzen wir die letzte größere Einkaufsmöglichkeit vor unserem mehrtägigen Aufenthalt im Hochland und tanken die Fahrzeuge noch einmal voll. Ca. 1,5 Stunden nach der Abfahrt aus Egilsstadir erreichen wir dann unser Ziel, die Farm Mödrudalur, die die höchstgelegene bewirtschaftete Farm Islands ist. Komfortable Doppelzimmer und ein geräumiges Aufenthaltszimmer mit Kamin lassen an einen entspannten Aufenthalt keine Wünsche offen. Die Infrastruktur wird ergänzt durch ein Cafe-Restaurant, das von den Hofbesitzern betrieben und zu dieser Jahreszeit nur selten von Touristen angesteuert wird. Landestypische Speisen (Fisch, Fleisch, Gemüse, Kuchen, etc.) werden auf Wunsch gerne zubereitet.

Stopps: Berufjördur, Faskrudsfjördur, Egilsstadir, Mödrudal, Mödrudalur

Fachliche Themen: Massenverlagerungen, Vulkanismus

Tag 6 bietet der Gruppe die Gelegenheit, nach dem vollen Programm der zurückliegenden Tage etwas zu verschnaufen und etwas „Individualzeit“ zu verbringen. Ob alleine, in Teilgruppen oder mit der gesamten Gruppe lohnt sich die Erkundung der eindrucksvollen Landschaft. Dazu bieten sich Wanderungen an oder Ausfahrten in den mitgeführten Fahrzeugen. Ein festes Tagesprogramm ist nicht vorgesehen.

In jedem Fall aber sollte man sich nicht die Nordlichter entgehen lassen, die bei klarem Himmel in der Nacht zu bewundern sind.

Fachliche Themen: nach Bedarf

Tag 7 beginnt mit einem Ausflug zum höchsten Wasserfall Islands, dem Dettifoss. Das Geothermiefeld Krafla und der See Myvatn sind weitere geplante Stopps. Bei entsprechenden Außenbedingungen sind auch Ausflüge nach Husavik (Whale-Watching) oder zum höchsten Berg Islands (Herdubreid, die Königin Islands) möglich.

Mögliche Ziele Tage 6 und 7 (Fahrtzeiten je Strecke, abhängig vom Wetter!):

- **Dettifoss (ca. 55 min)**
- **Krafla (ca. 1 h)**
- **Myvatn-See (ca. 1 h)**
- **Dimmuborgir (ca. 1 h)**
- **Husavik (ca. 1,5 h)**
- **Seydisfjördur (ca. 2 h)**
- **Neskaupstadur (ca. 2,5 h)**
- **Zusätzlich Wanderungen an der Nordküste sowie am Lögurinn nahe Egilsstadir**

Fachliche Themen:
Landschaftsentwicklung, Tiefe Geothermie, Vulkanismus

Die **Tage 8 bis 11** (4 Tage) sind die Höhepunkte der Reise, die die Gruppe in das meistens unzugängliche Hochland Islands führt. Mit Superjeeps machen wir uns auf den Weg ins Landesinnere und verbringen auf dem Weg drei Nächte in verschiedenen Berghütten. Die Fahrtroute ist dabei stark abhängig von den Wetterbedingungen. Der ideale Ablauf sieht folgende Route vor: Mödrudalur, Krafla, Aldeyjarfoss, Laufrönd, Tungnafellsjokull, Sprengisandur, Hofsjökull, Landmannlaugar, Eldgja, Laki, Vatnajökull (Westrand), Askja, Mödrudalur. Bei allen Planungen und Absichten bleibt aber am Ende immer das Wetter der bestimmende Faktor. Die Sicherheit der Reiseteilnehmer steht immer im Vordergrund. Bei ungünstigen oder schlechten Wetterverhältnissen wird der Reiseverlauf entsprechend angepasst. Dafür sorgen auch die sehr erfahrenen und bestens präparierten lokalen Fahrer. So oder so, die Ortskenntnis der Fahrer sowie die exklusiven Zutrittsrechte auf Privatland werden uns dabei helfen, unvergessliche Eindrücke zu sammeln, ob bei Tag während der Fahrt/den Stopps, am Abend beim Miteinander oder dem Bad in der heißen Quelle, oder bei Nacht, wenn der hoffentlich wolkenfreie Himmel den Blick freigibt auf die mannigfaltigen Polarlichter.

Fachliche Themen: Glaziologie, Vulkanismus, Klimawandel, Vegetation

Tag 12 wird die Gruppe dann nach der Rückkehr aus dem Hochland auf der Ringstraße 1 wieder Richtung Westen nach Reykjavik führen und bietet der Gruppe wieder zahlreiche Möglichkeiten, bleibende landschaftliche Eindrücke zu sammeln. Stopps und Aufenthalte entlang der Route können flexibel gestaltet werden. Am späten Nachmittag kommen wir in Reykjavik an und beziehen die Unterkunft. Den Rest des Tages verbringen wir bei freier Gestaltung.

Mögliche Stopps: Grenjadarstadur, Akureyri, Vidumyri, (Glaumbär), Saudarkrokur, Borganes, Barnafossar, Reykjavik

Fachliche Themen: Bodenbildung, Geomorphologie, tertiärer Vulkanismus

Tag 13 führt uns dann entlang des berühmten „Golden Circle“ zum alten isländischen Parlament („Thingvellir“), dem Geysir und dem Gullfoss. Auch ein weiterer Besuch des dann hoffentlich noch aktiven Vulkans Fagradalsfjall steht nichts im Wege. Auch andere, individuelle Unternehmungen sind selbstverständlich möglich. Für den letzten Abend der Reise bietet sich ein gemeinsamer Restaurantbesuch an, oder auch, ganz nach Belieben, eine leckere gelieferte Pizza aus einer nahegelegenen Pizzeria.

Stopps: Thingvellir, Geysir, Gullfoss, Fagradalsfjall

Fachliche Themen: nach Bedarf

Tag 14: Abreise (Abflug ca. 6 – 7 Uhr morgens, je nach gewählter Fluggesellschaft)
Mit den Mietwagen verlassen wir die Unterkunft Richtung Flughafen gegen 3:00 Uhr. Auch ein Shuttleservice kann bei späterer/früherer Abreise in Anspruch genommen werden.

Allgemeine Informationen

An- und Abreise: Jeder Exkursionsteilnehmer ist für die eigene An- und Abreise nach/von Reykjavik verantwortlich. Kosten für Flugtickets sind damit in dem Preis für die Exkursionsteilnahme nicht enthalten.

Mobilität vor Ort: Die Gruppe reist in angemieteten geländetauglichen Fahrzeugen. Für jedes Fahrzeug findet sich ein Fahrer aus der Gruppe. Alle Fahrzeuge sind vollumfänglich versichert. Mit Ankunft in den jeweiligen Unterkünften können die Fahrzeuge auch für Individualfahrten genutzt werden. Für den Aufenthalt im Hochland stehen sogenannte und für die Fahrten erforderliche Superjeeps mit Fahrern (icelandic guides) zur Verfügung.

Unterbringung: Die Unterbringung erfolgt überwiegend in komfortablen Doppelzimmern mit Privatbad. Bettzeug (Decke, Kissen und Bezüge) werden von den Unterkünften gestellt. Lediglich im Hochland erfolgt die Übernachtung naturgemäß und ortsüblich in Gemeinschaftsschlafräumen. Hier wird ein Schlafsack benötigt, der ggf. auch vor Ort ausgeliehen werden kann. Bei Bedarf wird um entsprechende Rückmeldungen gebeten. Einzelzimmer sind teilweise verfügbar. Verfügbarkeit und Mehrpreis auf Anfrage.

Verpflegung: Prinzipiell ist Selbstverpflegung möglich und in Teilen auch notwendig. Das Frühstück ist in den Übernachtungskosten in den meisten Fällen inkludiert. Über den Tag erfolgt die Verpflegung dann individuell. Regelmäßige Einkaufsmöglichkeiten sind gewährleistet. Für die Abendverpflegung stehen an den jeweiligen Unterkünften Restaurants zur Verfügung. Vereinzelt gibt es auch Kochgelegenheiten. Für die Dauer des Aufenthaltes im Hochland ist eine Vollverpflegung (exklusive alkoholische Getränke) in der Teilnahmegebühr enthalten.

Material: Exkursionsführer und Fotografie Short Course werden zur Verfügung gestellt.

Kosten: Die Kosten für Übernachtung (Doppel oder Twin, teilweise mit Frühstück), Mietwagen (unbegrenzte Kilometer, Versicherungen, Treibstoff, Mautgebühren), 4-tägige Hochlandfahrt (Superjeeps mit Fahrer und erforderliche Vollverpflegung), Teilnehmerversicherung, Arbeitsmaterialien und CO2-Kompensation belaufen sich auf 2.950 Euro.

Mitglieder der DGGV, einer der Fachsektionen der DGGV oder Mitglieder des BDG erhalten 150 Euro Nachlass.

Anmeldung: bitte per E-Mail an island@fgi-dggv.de oder rouwen.lehne@gmail.com.

Weitere Fragen beantworten Hannah Budde, Christian Bücker und Rouwen Lehné gerne über island@fgi-dggv.de

Und noch einige Impressionen, als Appetithappen: